

## Protokoll:

### 1. Sachstand Pfandbecher „Koblenz-Cup“

Werkleiter Mannheim erläutert zunächst, dass sich aufgrund der Corona-Pandemie die Einführung verzögert hat. Er hält es aber nicht für sinnvoll weiter zu warten und will die Maßnahme starten. Über das Stadtmarketing wurden bereits verschiedene potentielle Ausgabestellen angesprochen - die Resonanz ist bisher gering. Die Bäckerei Höfer und McDonald's in Person von Herrn Froitzheim haben die Beteiligung ihrer Koblenzer Filialen bestätigt, so dass die Kampagne in Kürze pressewirksam gestartet wird.

Werkleiter Mannheim führt weiter aus, dass der Abgabepreis an die Kunden auf 4,50 € festgelegt wurde, die Abgabestellen zahlen 4,00 € an den Eigenbetrieb. Zum Vergleich verweist er auf den in Neuwied eingeführten Becher – dort beträgt der Ausgabepreis an den Kunden 4,90 €. Werkleiter Mannheim erläutert weiter, dass der Eigenbetrieb jeden Becher mit 0,75 € als Maßnahme der Abfallvermeidung fördert.

RM Diederichs-Seidel erinnert daran, dass er in der Vergangenheit angeregt hatte „über den Tellerrand hinaus“ das Konzept regional, gemeinsam mit den umliegenden Kommunen umzusetzen. Das kann nach seiner Auffassung auch auf die BUGA 2029 erweitert werden.

Werkleiter Mannheim erläutert hierzu, dass Neuwied bereits eigene Becher eingeführt hatte. Das Projekt wurde im Abfallzweckverband vorgestellt, allerdings mit verhaltener Resonanz.

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf einen Besuch in Erfurt. Sie hat von dort einen Becher mitgebracht, der nicht aus Kunststoff ist und somit insgesamt wertiger erscheint. Das könnte dazu beitragen Kunststoffe zu vermeiden. Aus ihrer Sicht könnte das bestehende Konzept mit dem wertigeren Becher als Fortschreibung im Hinblick auf die BUGA 2029 übertragen werden. Dabei können dann u. U. auch noch einmal überregional neue Projektpartner gefunden werden, führt sie weiter aus.

RM Schupp erinnert daran, dass das Projekt bereits im Jahr 2017 angestoßen wurde und er begrüßt es, wenn es nun endlich zum Abschluss kommt. Er regt eine zusätzliche Werbeoffensive im Frühjahr 2022 an. Den Vorschlag der Vorsitzenden zur Änderung des Bechers sieht er kritisch, auch vor dem Hintergrund möglicher rechtlicher Probleme mit der Agentur.

Die Vorsitzende stellt klar, dass erst die bereits beschafften 5.000 Becher in Umlauf gebracht werden. Ihren Vorschlag zum Umstieg auf wertigere Becher sieht sie als zweiten Entwicklungsschritt. Dabei kann nach ihrer Ansicht auch das entworfene Koblenzer Design in Richtung BUGA 2029 weiterentwickelt werden. Die angesprochenen rechtlichen Bedenken sollen im Vorfeld mit der Agentur geklärt werden.

## 2. Übersicht über die 2019/2020 entsorgten Abfälle

Werkleiter Mannheim erläutert, dass in der beigefügten Anlage dem Werkausschuss, wie bereits in den Vorjahren, ein kurzer Überblick über die in Koblenz angefallenen Abfälle gegeben wird. Zur besseren Lesbarkeit, wird die Übersicht noch einmal in der auch im Bürgerinformationssystem hinterlegten farbigen Darstellung verteilt.

Er erklärt weiter, dass es insgesamt keine großen Veränderungen gegeben hat. In Summe sind im Jahr 2020 rd. 171 t weniger Abfälle angefallen als im Jahr 2019. Eine vergleichsweise größere Veränderung ist lediglich bei der Altpapiermenge mit einem Minus von 269 t zu sehen. Werkleiter Mannheim führt dazu aus, dass zwar im Rahmen der Corona-Pandemie mehr im Versandhandel bestellt wurde und daher die Menge an Kartonagen gestiegen ist. Allerdings haben Kartonagen im Vergleich zu graphischen Papieren ein großes Volumen bei einem geringeren Gewicht. Das führt dann insgesamt zu dem festgestellten Rückgang der Altpapiermenge in der Tonnage, nicht aber im Volumen.

## 3. Sachstand Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept / Zero Waste Aspekte

Werkleiter Mannheim weist darauf hin, dass im Rahmen des Abfallzweckverbands Rhein-Mosel-Eifel ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt wird. Darauf aufbauend sollen in einem weiteren Schritt die spezifischen Abfallwirtschaftskonzepte der einzelnen Gebietskörperschaften entwickelt werden. Zurzeit werden die Strukturdaten erfasst und endabgestimmt. Werkleiter Mannheim führt weiter aus,

dass voraussichtlich im Juni des kommenden Jahres erste Ergebnisse vorgestellt werden können. In die Betrachtung werden die Zero Waste-Aspekte mit einbezogen.

#### 4. Beschaffung E-Lastenräder

Stv. Werkleiter Probst erläutert, dass der Werkausschuss beschlossen hatte für das Jahr 2021 drei E-Lastenräder möglichst im Rahmen eines bestehenden Förderprogramms der BAFA zu beschaffen. Er erklärt weiter, dass eine Förderung im Rahmen dieses Programms nur möglich ist, wenn der Stadt bereits gewährte De-Minimis Beihilfen einen bestimmten Betrag nicht überschreiten. Nach Prüfung durch die Kämmerei wurde von dort mitgeteilt, dass die Fördergrenze hierfür im Jahr 2021 bereits erreicht ist, so dass eine Förderung in diesem Jahr nicht mehr beantragt werden kann. Ein Förderantrag, sowie die Beschaffung soll daher auf 2022 verschoben werden.

RM Kirsch weist darauf hin, dass es für E-Lastenräder nach seiner Kenntnis interessante Leasing-Modelle gibt. Stv. Werkleiter Probst sagt zu, dies noch einmal zu prüfen. Werkleiter Mannheim ergänzt, dass bereits in der Vergangenheit mehrfach Leasingmodelle geprüft wurden und dies in der Regel für den Eigenbetrieb keine wirtschaftliche Alternative ist. Miet- und Leasingmodelle waren bisher nur vereinzelt, z. B. bei Pilotversuchen oder bei Kleinkehrmaschinen in Verbindung mit erforderlichen Full-Service-Verträgen sinnvoll.

Werkleiter Mannheim erläutert weiter, dass eines dieser Räder der CarMen für Reinigungsleistungen im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden soll. Er berichtet, dass er bereits mit Herrn Trapp, dem Geschäftsführer der CarMen, darüber gesprochen hat. Das bisher von der CarMen genutzte Fahrzeug „Smart“ ist defekt. Herr Trapp will dieses Fahrzeug durch einen „E-Smart“ ersetzen um das Projekt „Schnelle Reinigungstruppe“ fortzuführen. Geplant ist, dass die „Schnelle Reinigungstruppe“ im Sommer mit dem E-Lastenrad unterwegs ist und im Winter den „E-Smart“ nutzt. Auf dieser Grundlage soll die Zusammenarbeit weitergeführt werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.